

Bericht 31. Treffen mit der Elternorganisation Stadt Zürich (EOZH)

Datum/Zeit	23. Januar 2023, 17.15 - 19.15 Uhr
Ort	Amtshaus Schul- und Sportdepartement, SSD, Parkring 4, 426
Vorsitz	STR und Schulpräsident Filippo Leutenegger Diana Vogel und Daniela von Itzenplitz, Vorstand EOZH
Teilnehmende	Elternvertreter/innen aus den Schulkreisen (Stadtdelegierte): Glattal: Diana Vogel, Vorstand EOZH Letzi: Abel Mastrangelo, Vorstand EOZH, Anouk Buljubasic Limmattal: Alev Akdemir Schwamendingen: -- Uto: Daniela von Itzenplitz, Vorstand EOZH, Anita Kuenzle Waidberg: Tanja Stanelle Zürichberg: Odile Gastaldo, Vorstand EOZH, Miranda Donati, Richard Oppermann Vertreter/innen Schulbehörden und -verwaltung im SSD: Roger Curchod, Präsident Kreisschulbehörde Zürichberg, Repräsentant ZSP Marc Caprez, Leiter Kommunikation, SSD Michael Anders, Direktor Schulamt, SAM Regina Kesselring, Leiterin Kommunikation, SAM (online) Reto Zubler, Vizedirektor Schulamt, Bereichsleiter Pädagogik, SAM Markus Kälin, Fachbereichsleitung Betreuungspersonal, SAM Hildy Marty, Fachspezialistin Partizipation, SAM
Entschuldigt	Ilona Burren, Waidberg; Patrick Hurst, Schwamendingen, Vorstand EOZH; Arzu Akyol, Schwamendingen
Protokoll / Bericht	Hildy Marty

1. Begrüssung und einleitende Worte

STR Filippo Leutenegger (VSS) und Diana Vogel, Präsidium EOZH, begrüssen die Teilnehmenden.

2 / 4

2. Informationen aus dem SSD und Schulamt

Filippo Leutenegger erwähnt die Themen des Treffens: Lehrpersonalmangel sowie die Situation beim Betreuungspersonal, Tagesschule 2025 und die Vernehmlassung zu den AVTS, deren Ergebnisse zur Zeit in der Zürcher Schulpflege besprochen werden.

Diese Themen wurden wie gewünscht von der EOZH fürs heutige Treffen priorisiert.

3. Bericht aus der Elternorganisation Stadt Zürich, EOZH

Daniela von Itzenplitz berichtet aus der EOZH und benennt die Themen, welche die Elternschaft (immer wieder) beschäftigen (vgl. PPT):

Das Schuljahr 22/23 ist das erste reguläre nach Corona. Es bleibt eine grosse Herausforderung für die EOZH, neue Mitglieder zu finden und alte bei der Stange zu halten. Die beiden grossen Aufgaben sind daher «Werbung für die Elternmitwirkung und -mitarbeit» sowie «Kommunikation». Da hat die EOZH nach wie vor nicht die Möglichkeit, alle Eltern zu erreichen, was aber wichtig wäre, um wirklich die Sicht der Eltern abzubilden.

Erfreulich war die gute Zusammenarbeit mit dem QM vom Schulamt – Danke dafür.

Inhaltlich konnte die EOZH / Elternvertretung an der Vernehmlassung zu den Ausführungsbestimmungen zur Tagesschule teilnehmen und bedankt sich für die Einladung dazu.

Die kantonale Elternmitwirkungsorganisation, KEO, hat eine Befragung zum LP-Mangel durchgeführt, bei der einige Fragen auch die Einschätzung der Eltern zur Schul- und Bildungsqualität abholten. 60% der teilnehmenden Eltern sorgen sich um die Schulqualität und 40 % haben schon mal an eine Privatschule als Alternative für ihr Kind gedacht.

Die EOZH möchte dran mitarbeiten, dass das Vertrauen der Eltern in die Volksschule wieder gestärkt wird.

Als Thema für das nächste Treffen hat die EOZH «Schülerinnen und Schüler mit besonderen Lernbedürfnissen» priorisiert. Für die EOZH sind diese zum einen die SuS mit erschwerten Lern- und Verhaltensvoraussetzungen, aber auch diejenigen mit besonderen Begabungen. Die EOZH bekommt vermehrt Rückmeldungen (von Eltern), die von den grossen Herausforderungen im normalen Schulalltag für und durch SuS mit erschwerten Lern- und Verhaltensvoraussetzungen berichten. Hier besteht für die EOZH Gesprächsbedarf.

Erfreulich ist, dass das Projekt UBBF (das die EOZH mitbegleitet hat) nun zur Umsetzung kommt. Im Rahmen des Themas «SuS mit besonderen Bedürfnissen» sieht die EOZH eine gute Möglichkeit, dieses Projekt nun auch einem grösseren Kreis vorzustellen.

4. Lehrpersonenmangel Stadt Zürich – aktuelle Situation und Unterstützung (vgl. PPT)

Roger Curchod berichtet über Situation mit den anders qualifizierten Lehrpersonen, aqLP. Bei kantonalen Anstellungen von Lehrpersonen hat die Stadt keinen Handlungsspielraum. Aber sie hat die Sekretariate aufgestockt zur Unterstützung der Schulleitenden. Ebenso hat wurden Ressourcen gesprochen für Fachberatungen und obligatorische Fortbildungen der aqLP sowie für ihre Unterstützung durch Betreuungsassistenzen im Unterricht.

3 / 4

Aus Sicht der Zürcher Schulpflege sind die Erfahrungen mit den aqLP sehr zufriedenstellend. RC appelliert an die Elternschaft, Druck von den Schulen und diesen aqLP wegzunehmen. Die EOZH bestätigt, dass dies auch ihr Anliegen ist und dass darum die Kommunikation so wichtig ist.

5. Situation Betreuungspersonal (vgl. PPT)

Markus Kälin, Fachbereichsleitung Betreuungspersonal, stellt den Fachbereich und seine Aufgaben im Schulamt vor und berichtet über die Fluktuation beim Betreuungspersonal, BP. Zahlen zur Mobilität von Berufsleuten in der Schweiz zeigt, dass diese beim BP im «normalen» Bereich liegt. Fluktuation kann zudem verschiedenes bedeuten, neben einem Wechsel weg von der Betreuung auch einen Wechsel innerhalb, z.B. in eine Betreuung in einem anderen Schulkreis.

Bei dem Wachstum in der Stadt gibt es mehr Schüler*innen und auch mehr BP. Das Ziel ist, dass genügend und qualifiziertes Personal vorhanden ist. Es sind rund 200 Personen mehr «im System».

Ausfälle beim Personal werden durch einen Stellvertretungs-Pool aufgefangen. Dieser wird dann von Schulen auch immer wieder für Festanstellungen genutzt.

Diskussion

EOZH: Wie geht man damit um, dass ein immer grösserer Bedarf über Mittag da ist?

RC: Da haben wir tatsächlich einen «Peak». Durch die Tagesschulen steigt der Bedarf von 60 auf 90%. Aber es wird drauf geachtet, wie den BP andere Aufgaben gegeben, z.B. als Assistenzen in Klassen, und ihnen damit attraktive Pensen angeboten werden können.

6. Tagesschule 2025 - Vernehmlassung zu den AVTS und weitere Punkte (vgl. PPT)

Reto Zubler kann die Resultate aus der Vernehmlassung zu den Ausführungsbestimmungen, AVTS, leider noch nicht präsentieren, da sie erst in der Zürcher Schulpflege, ZSP, diskutiert werden.

Grob zusammengefasst zeigen sich zwei gegenläufige Tendenzen: Es werden mehr Freiheiten bei der Wahl gewünscht und gleichzeitig mehr Vorgaben von übergeordneter Ebene. Gewisse Antworten können nicht übernommen werden, da dafür Regelungen auf kantonaler Ebene bestehen.

Diskussion

EOZH: Häufig werden die Dinge erst im Betriebskonzept /-handbuch, BK, der einzelnen Schule konkret geregelt. Wie wäre der Einbezug der Eltern bei der Umgestaltung der BK möglich? Unterliegt das Betriebskonzept /-handbuch ebenfalls dem Öffentlichkeitsprinzip?

4 / 4

Ergebnis:

Das Schulamt nimmt das Anliegen der EOZH entgegen. Das QM klärt die Frage nach dem Öffentlichkeitsprinzip für das Betriebskonzept /-handbuch ab und prüft Möglichkeiten für einen Einbezug der Elternschaft resp. ihrer Vertretungen.

Mittagstarife in den Regelschulen: Diese will der Stadtrat senken. Man strebt an, dass die Anpassung auf SJ 23/24 umzusetzen ist.

VSS: Die Zielgrösse beträgt 18 Franken / Mittag.

Aufgabenkonzepte: Aufgaben sollen individualisiert erteilt und gelöst werden. Vorgaben für die ganze Klasse oder auch pro Altersjahr machen daher wenig Sinn.

Die Diskussionen dazu laufen in den Schulen (vgl. Zeitplan in PPT). Da die Schulen noch andere Projekte zu bewältigen haben, hat die Schulpflege das Timing so gesetzt.

7. Varia, offene Fragen und Anliegen

Keine.

Nächste EOZH-Treffen: 26. Juni 2023 und 15.1.2024.

STR Filippo Leutenegger bedankt sich bei Referierenden und Elternvertretenden und lädt zum Apéro.

Diana Vogel bedankt sich im Namen der EOZH für die interessanten Inputs und Diskussionen und wünscht allen schöne Sportferien.